

Hauptstadt der Preuß. Provinz Pommern, am linken Ufer der Oder und dem Vereinigungspunkte der Fluß- und Seeschiffahrt gelegen. Die Stadt hat 29,000 Einwohner, 166 eigene Schiffe für den Seehandel, und empfängt von dem hinteren Lande zur Ausfuhr Getreide, Lein, Wolle, Zink, Eisen, Bau- und Stabholz etc. Die Einfuhr besteht größtentheils in nordischen Produkten, Wein und Colonialwaaren. Elf Meilen von hier liegt Swinemünde, Stadt von 3800 Einw., mit einem trefflichen Hafen für die größten Kauffahrer.

Rechnungs- und Wechselarten, hier und in ganz Pommern, wie unter Berlin. Der Ufo auf England und Frankreich ist 1 Monat, auf Amsterdam 6, und auf Hamburg 4 Wochen. Auf Kopenhagen wechselt man und giebt nach dem Silberpari *123,53 Rthlr. Preuß. Cour. für 100 Thlr. Dän. Cour. pr. Cassa.

Beim Getreide wird der Wispel zuweilen zu 26, 27 bis 28 Berliner Scheffeln bedungen; 1 Last Getreide hält 72, 1 Tonne Getreide $2\frac{1}{2}$ Berliner Scheffel. 1 Sieb ist $\frac{1}{2}$ Scheffel.

Brennholz wird nach Faden zu 7 Fuß Höhe und Breite gerechnet, und hält zu 3 Fuß Klobenlänge 147 Rheintl. Kubikfuß; 10 Faden = circa 3 Berliner Haufen.

Wein wird nach der Landes-Fastage verkauft, und 1 Dyhofst zu $1\frac{1}{2}$ Ohm, 3 Eimer, 6 Anker à 30 Berliner Quart Bisirmaß gerechnet. Gewöhnlich enthält der Dyhofst weißer Franzwein, Medoc und Muscat 180 Berliner Quart; Cahors, Hochländer und Bergerac 160 bis 165; das Stück Piccardan $1\frac{1}{2}$ Dyhofst, oder 270 Berliner Quart; das Stück Tavel und Roquemaure 210 bis 215 Berliner Quart.

Beim Gewicht rechnet man die Bürde Stahl zu 3 Centnern, den Längel Steiermärkischen Stahl zu 140 bis 150, inländischen zu 100 Pfund.

Grüne oder schwarze Gelseife wird nach Tonnen zu 4 Vierteln verkauft. Das Viertel wiegt, frisch aus der Siederei genommen, 70 Pfund netto.

Von zählenden Gütern rechnet man, außer den in

der Einleitung (und besonders bei dem Holzhandel unter dem Buchstaben o) erwähnten, in Pommern noch:

das Stroh zu 6 Wall à 80 Schock, oder zu 480 Schock; den Moller zu 30 Stück; den Fimm zu 100 Schöben oder Bund Deckstroh à 1 Fuß dick; 1 Bund wird auf 1 □ Fuß Dach bestimmt; die Last ungehohete Haringe 13 Tonnen, gehohete aber, oder vollgemachte, 12 Tonnen; den Soller Schleiffleine zu 80 Stück; den Chalther Steinkohlen zu 18 Tonnen à 3 Scheffel; die Recke Leinwand zu 16 Ellen; das Stück Garn zu 20 Fäden à 40 Faden zu 3 auch 4 Ellen.

Schiffe werden mehrentheils nach Holland. Lasten befrachtet, wovon 5 auf 4 Stettinische Lasten gehen. Auf die Holl. Last rechnet man: 4000 Pfund, bei Eisen und andern schweren Gütern; 2000 Pfund, bei Hanf, Hanfheede und andern leichten Gütern; desgleichen 56½ Schesfel Getreide, 13 Tonnen Haringe, 8 Dohost Wein, 5 Schock Pipen-, 7 Schock Dohost-, oder 12 Schock Dohostboden-Stäbe, 9 Schock Tonnen-, oder 14 bis 16 Schock Tonnenboden-Stäbe, 1½ Schock Franzholz, 2½ Schock Klappholz, 8 Schock Böttcher Pipen-, 10 Schock Böttcher Dohost-, 16 Schock Böttcher Tonnen-, 20 Schock Dohostboden- und 24 bis 32 Schock Böttcher Tonnenboden-Stäbe, 65 Kubikfuß Eichen-Schiffsholz, oder Planken, oder 70 Kubikfuß sichtene Balken, 350 Stück große und 400 Stück kleine Fackelstücken.

Auch nach Grofttausenden werden Schiffe befrachtet; wonach 5 Schock Franzholz, 10 Schock Klappholz, 20 Schock Pipenstäbe, 30 Schock Dohoststäbe, 40 Schock Tonnenstäbe, 60, 80 bis 120 Schock Bodenstäbe, 260 Kubikfuß Eichen Schiffsholz und Planken, oder 280 Kubikfuß sichtene Balken auf 1 Groftausend gerechnet werden. Wenn man das Schiffsfund zu Wasser bedingt, so wird es gewöhnlich zu 400 Pfund Schwedisch gerechnet.

Das hiesige Bancocomproir hat die Einrichtung der Berliner Bank, von der es abhängt.

Seit 1825 besteht hier eine Seeassuranzgesellschaft mit einem Fonds von 600,000 Thln. auf Actien, jede zu 750 Thlr.

Wollmarkt ist hier den 14., 15. und 16. Juni. Die nicht verkaufte Wolle kann in Speichern niedergelegt, und dort sortirt werden.

Stockholm,

die Hauptstadt von Schweden, am Ausflusse des Mälarn-sees in die Ostsee, mit 80,000 Einwohnern und wichtigsten

Fabriken. Der Seehandel, für den die Stadt selbst 225 Schiffe besitzt, wird durch einen sichern Hafen, eine Assuranzgesellschaft und Schiffswerfte gefördert.

Exporten, Rechnungsarten zc. wie unter Schweden.

Stralsund,

Hauptstadt des Pommerschen Regierungsbezirks gl. N., an der Meerenge Gellen, welche Rügen vom Festlande trennt, mit 16000 Einwohnern, einem guten Hafen und ansehnlichen Fabriken. Die Ausfuhr besteht in Getreide, Wolle, Hanf-, Rüß- und Leinsaat. Früher rechnete man hier, in Wolgast, Greifswalde und auf der Insel Rügen nach

Thalern zu 48 Schilling à 12 Pfennig Schwed. Pomm. Courant, die Rdlm. Mark fein Silber zu 12½ Thaler; gegenwärtig indessen wie Berlin nach

Thalern zu 30 Silbergroschen à 12 Pfennig. Zahlwerth, Wechselaren, Maße und Gewichte ebenfals wie Berlin.

Von den hier geprägten Münzsorten: Ducaten und Adolphsd'or; ingl. nach dem Leipziger Fuß ausgeprägten Zwei- und Ein-Drittelstücken, so wie Schwed. Pomm. fl. Courant, wird letzteres von dem 28. Februar 1830 an zu 13½ pCt. Agio in allen Rdnigl. Kassen angenommen; 6 Monat nach dieser Bekanntmachung indessen nur noch als Waare betrachtet.

Fremde Münzsorten haben hier Cours wie in Berlin; über andere Sorten, wie sie tarifmäßig angenommen werden, sehe man Nachen.

Alte Lübische Maße und Gewichte.

Vom Getreidemaß hat die Last 8 Drömt, 32 Tonnen, 96 Scheffel, 384 Fehrt oder Viertel, 1536 Mehen; der Scheffel aber 1964 Franz. Kubitzoll.

Vom Weinmaß hat 1 Dohost 1½ Ohm, 6 Anker, 108 Kannen, 216 Pott, 864 Pegel; der Pott 49 Franz. Kubitzoll.

Die Tonne Bier hält 192 Pott.

Vom Handelsgewicht hat 1 Schiffspfund 20 Piespfund oder 280 Pfund, 1 Centner 112 Pfund, 1 Stein Wolle 10 Pfund, 1 schwerer Stein 21 Pfund nach der Licent-tage. Das Pfund ist dem Lübedischen Pfunde gleich.

Eine schwere Schiffslast beträgt 4000 Pfund.

Von zählenden Gütern kommen (außer denen in der Einleitung bemerkten) vor: Decher zu 10, Mandeln zu 15, Stiege zu 20, Zimmer zu 40, Schock zu 60, Wall

zu 80 Stück, Laken zu 24 Ellen, Grobhanderte auch
Lassen Butter, gefotten Salz und Fleisch à 12 Tonnen,
Boysalz à 18 Tonnen, ungebbete Häringe à 13, gebb-
ete zu 12 Tonnen und Zwölfter à 12 Stück.

Straßburg,

die Französische Hauptstadt des Departements Niederrhein,
mit 53,000 Einwohnern, welche ansehnliche Fabriken un-
terhalten, Handel und Rheinschifffahrt treiben. Rechnungs-
arten u. in allem wie unter Frankreich.

Wegen Angränzung des rechten Rheinuferes rechnet
man auch nach dem Deutschen 24 Guldenfüße, worin
die Deutschen Münzsorten angenommen werden.

Handelsgewicht ist das Pariser Marktgewicht von
10186 Holl. As. Waarenpreise für Auswärtige notirt
man auch in Hamburger Banco, Ziel 3 Monat. 100 Pfund
Marktgewicht geben

87,411 Batersche . . . u.	48,951 Franz. Kilogramm.
104,708 Berliner . . . =	101,051 Hamburger . . . u.
104,755 Braunschweiger =	104,697 Leipziger . . . =

Die hier jährlich gehaltenen zwei Messen, deren jede
vierzehn Tage währet, sind:

1) Die Johannismesse, welche den Tag nach Jo-
hannis anfängt.

2) Die Weihnachtsmesse, welche den Tag nach
Weihnachten ihren Anfang nimmt.

Stuttgart,

die Hauptstadt und Residenz des Königs von Württemberg,
im Neckarkeise und am Resenbach gelegen, hat 33,250
Einwohner, große Seiden-, Wollen- und Baumwollenfa-
briken, treibt Handel mit Landesprodukten, und bedient sich
der unter Württemberg angeführten Rechnungsarten.

Suluh-Inseln,

zwischen Borneo und Magindano gelegen, 60 an der Zahl,
liefern Reis, Sago, Pfeffer, Kampher, Vogelnester, Wachs,
Bezoar, Elfenbein, Perlen u. Die Einwohner (an
150,000) treiben Seeräuberei, und Handel mit den Chi-
nesen und den benachbarten Inseln. Die Residenz des
Sultans ist Bewan, Seestadt mit 6000 Einw. Spanische

Piafter sind hier am gangbarsten; in kleinen Geschäften
bedient man sich auch der Kauris als Zahlungsmittel.

Längenmaß ist der Chinesische Coid.

Gewichte kommen mit den Chinesischen überein;
1 Pekul hat 2 Lactfas, 20 Booboots oder 100 Kättih.
Den Kättih theilt man in 16 Tähls à 10 Ammas à 10
Choofsoks.

Das Maß zu Reis u. a. trocknen Waaren ist der
Pekul à 2½ Ragas à 10 Santangs à 8 Panchings.
1 Santang Reis wiegt 4 Kättih; 2½ Ragas geben 1 Chi-
nesischen Pekul von 133½ Pfund Engl. av. d. p., oder
60,474 Franz. Kilogramm = 129,355 Preuß. Pfund.

Sumatra,

eine Ostindische Insel, durch die Straße von Malakka
vom festen Lande, durch die Straße Sunda von Java
getrennt, 6046 □ Meilen groß mit 6 Mill. Einwohnern,
liefert wie die benachbarten kleineren Inseln Gold, Reis,
Kampher, Holz, Kaffer, Zucker, Indigo, Gewürze, Baum-
wolle, Elfenbein u. Unter den Siebzehn von den Nieder-
ländern abhängenden Staaten sind Achem oder Acheen,
Menangkabo und Palembang die bedeutendsten dieser
Insel. Das Niederländische Gebiet auf Sumatra beträgt
über 900 □ M. mit mehr als 1 Million Einw., und hier
ist Padang, Sitz des Gouverneurs, als Freihafen dem
Handel der Fremde am wichtigsten. Im Allgemeinen
rechnet man hier, wie unter Amboina und Batavia;
doch ist auf der Insel Banka das Hauptzahlungsmittel
der Spanische Piafter. Eine geringere einheimische
Münze sind Pitjes, deren 4000 einen Piafter betragen
und 500 aufgereicht 1 Bos oder Schnur heißen.

In Natal sind besonders Span. Piafter, Kupien und
Janams von Madras in Umlauf; 24 Janams oder Tähls
gelten einen Span. Piafter. Der Goldrähl dieser Insel
hat 16 Mace à 24 Theile und wiegt 585 Engl. Grän,
oder 788,7 Holl. As; auch bedient man sich der Chi-
nesischer Kandavinen (eine Art kleiner Bohnen), davon
100 auf 1 Tähl gerechnet werden.

Auf der Insel Tappanoly theilt man den Span.
Piafter beim Handel mit Europäern (der meistens Tausch
ist) in 4 Janams oder 400 Keppings.

Auf der Insel Sinkel rechnet man nach Tähls zu
4 Sookoos oder 16 Satallies. Span. Piafter sind die
hier zirkulirende Hauptmünze, davon 4 einem Tähl gleich
gerechnet werden.

Maße und Gewichte.

In Padang ist das Salzmaß der Cojang von 50 Maas à 75 Pfund Holl. Troy = 78,947 Berliner Pfund, oder 36,907 Franz. Kilogramm, oder 81,374 Pfund Engl. av. d. p.

Reis wird mit dem Bâmbuh von 7½ Pfund Holl. Troy gemessen.

Vom Handelsgewicht hält der Bâhar 220 Malayische, oder 330 Chinesische Kâtth's, oder 412½ Pfund Holl. Troy = 434,21 Berliner Pfund, oder 202,99 Franz. Kilogramm, oder 447,56 Pfund Engl. av. d. p.

1 Malayischer Kâtth wiegt 1½ Pfund Holl. Troy = 19200 Holl. As = 1,97368 Berliner Pfund, oder 0,92269 Franz. Kilogramm, oder 2,03437 Pfund Engl. av. d. p.; 1 Chinesischer Kâtth wiegt 1¼ Pfund Holl. Troy, oder 12800 Holl. As = 1,31579 Berliner Pfund, oder 0,61513 Franz. Kilogramm, oder 1,35624 Pfund Engl. av. d. p. 100 Kâtth's = 1 Peful.

Vom Gold- und Silbergewicht hat 1 Tâhl 16 Maas oder 853,3 Holl. As, und sind 5,7 Tâhls = 1 Kôln. Mark. Der frühere Goldpreis von einem Tâhl (à 1½ Bataw. Real) à 21½ Karat fein, war 20 Span. Piaster, oder 25 Thlr. Indisch = circa 28 Thlr. Preuß. Courant.

Auf der Insel Banta hat vom Handelsgewicht der Cojang 80 Baly's à 20 Santangs à 6 Katjes, oder 6000 Pfund Holl. Troy = 6315,8 Berliner Pfund, oder 2952,6 Franz. Kilogramm, oder 6510 Pfund Engl. av. d. p.

Der Baly ist auch zugleich Reis- und Getreidemaß.

1 Peful von 100 Kâtth's wiegt 122½ Pfund Holl. Troy, oder 128,94 Berliner Pfund, oder 60,283 Franz. Kilogramm, oder 132,91 Pfund Engl. av. d. p. Engländer rechnen den Peful zu 133 Pfund, und den Baly zu 81½ Pfund av. d. p.

Vom Gold- und Silbergewicht hat 1 Kâtth 10 Tâhls à 2¼ Bataw. Real, oder 1280 Holl. As = 0,61513 Franz. Kilogramm, und gehen 3,8 Tâhls auf eine Kôln. Mark.

Auf der Insel Tappanoly bedient man sich der Englischen Gewichte und des Chinesischen Pefuls; auch eines Salzmaßes, Salup genannt, welches circa 2 Pfund Englisch avoir du pois, oder 0,9071 Franz. Kilogramm an Gewicht gleich geschätzt wird.

Auf der Insel Sinkil verkauft man Benzoe nach dem Tompong von 20 Kâtth's à 3½ Pfund Engl. av. d. p. = 1,5874 Franz. Kilogramm, oder 3,3955 Preuß. Pfund, und Kampher à 3½ Pfund Engl. Troy = 1,3062 Franz.

Kilogramm, oder 2,7941 Preuß. Pfund. Der Chinesische Peful ist hier überhaupt in Gebrauch.
Im Uebrigen sehe man die Artikel Achem und Benfulen.

Surabaya,

Stadt von 30,000 Einwohnern auf der Insel Java in Ostindien, hat ein sehr gesundes Klima und fruchtbares Gebiet. Der Hafen wird von Schiffen, die von Ostindien nach China und den Philippinen gehen, häufig besucht. Rechnungsarten wie unter Batavia.

Surate,

nahe der Mündung des Tapty in den Meerbusen von Cambay, mit 500,000 Einwohnern, Fabriken in Seide, Leinwand, Gold, Silber, gebürt zur Präsidentschaft von Bombay, treibt wichtigen Handel und rechnet wie Bombay nach

Rupien zu 16 Annas oder 64 Pice.

Wirkliche Münzsorten sind der Mohur oder die Gold-Rupie = 15 Silber-Rupien; ganze, halbe und Viertel Silber-Rupien und Pezas oder Pice, von Kupfer oder Blei, davon man 64 gleich einer Silber-Rupie rechnet. Die hiesige Rupie ist der in Bombay an Gehalt und Gewicht gleich. 1 Lack Rupien ist eine Zahl von 100,000; 100 Lack heißen 1 Cror, 100 Crore = 1 Padan und 100 Padans = 1 Nil.

Von fremden Münzsorten gelten Holl. Ducaten 4¼, Venezianische Zechinen 4¼ und Piaster 2¼ Rupien, mehr oder weniger.

Maße und Gewichte.

Vom Längenmaß hält die lange Elle, Guz genannt, 28,2 Engl. Zoll, oder 317,5 Franz. Linien = 0,7162 Meter; die Guz bazar nur 28 Engl. Zoll, oder 315,2 Franz. Linien = 0,7112 Meter; und die kleine Elle, Covid, 18½ Engl. Zoll, oder 208,3 Franz. Linien = 0,4699 Meter. Außerdem wird auch die Engl. Yard angewendet, besonders beim Messen der Leinen, Atlasse und Sammete.

Von Gewichten hat 1 Candy 20 Maunds oder 40 Seers à 30 Pice. 1 Seer wiegt nach Kruse 8799, nach Englischen Angaben 8809 Holl. As. Der Maund ist übrigens verschieden; so wiegt der hiesige oder Maund eutchä 37½ Pfund Engl. av. d. p., oder 16,933 Franz.

Kilogramm = 36,22 Preuß. Pfund, und ist der Bengalische Maund, welcher hier ebenfalls in Gebrauch ist und Pucca genannt wird (s. Calcutta), um die Hälfte größer. Im Handel hat man daher zu bestimmen, ob nach dem einfachen oder doppelten Maund gehandelt werden soll. Die Eintheilung des Maunds in 40 Seers ist bei manchen Waaren wieder verschieden; so rechnet man den Maund bei Mineralien und Safran zu $40\frac{1}{4}$, rohem Zucker 41, Gewürzen und Specereien 42, Zucker in Broden und Candis $43\frac{1}{4}$, und bei Gummi zu 44 einfachen Seers. Baumwolle verkauft man nach dem Candy von 21 Maunds von Surate, Pfeffer und Sandelholz aber nach dem Candy zu 21 Maunds von Bombay.

Ein besonderes Maß für trockene Dinge Pherra genannt, von 20 Palies, wird zu 75 Pfund Engl. av. d. p., oder 34,015 Franz. Kilogramm = $72\frac{1}{2}$ Preuß. Pfund angegeben.

Das Gold- und Silbergewicht, Tola genannt, hat 32 Valls à 3 Ruttees. $82\frac{1}{2}$ Valls sind 1 Unze Engl. Troggewicht, oder $647\frac{1}{2}$ Holl. As; 1 Vall = 7,84 Holl. As und 620,4 Valls = 1 Rdn. Mark = $19\frac{1}{4}$ Tolas.

Bei Juwelen rechnet man 1 Ruttee 16 Annas, 20 Massas, oder 3,482 Holl. As; bei Perlen 1 Tang 24 Ruttees, 330 Chouw, 5280 Annas, oder $20\frac{1}{4}$ Holl. Karat = 83,568 Holl. As.

Surinam,

eine Niederländische Colonie von 491 □ Meilen und 67,100 Einwohnern, in dem südamerikanischen Lande Guyana, liefert Reis, Cacao, Hanf, edle Holzarten, besonders aber Indigo, Baumwolle, Kaffee und Zucker, deren jährliche Ausfuhr auf 8 Mill. Gulden geschätzt wird. Kaffee ist der wichtigste Handelsgegenstand, und werden davon jährlich an 180,000 Centner ausgeführt. Paramaribo, zwei Meilen von der Mündung des Suriname entfernt und Sitz des Gouverneurs, ist die einzige Stadt in dieser Colonie, welche überhaupt sich der unter Demerary angeführten Rechnungsarten bedient.